

Auf dem Camino Incluso

Von Köln nach Santiago ist es ziemlich weit. Wer sich das nicht mehr zutraut und umweltschützend auf Flugzeuge verzichten will, könnte den Camino Incluso ausprobieren. Er verläuft von Bensheim bis Heidelberg mit kurzen Tagesetappen und ist auch ideal für Großeltern, die ihren Enkelkindern das Pilgern schmackhaft machen wollen.

Der Camino Incluso reizt Kinder auch aus anderen Gründen: er ist ein Schulprojekt. 14-jährige Schülerinnen und Schüler der SRH Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd (Förderschwerpunkt: körperliche und motorische Entwicklung) haben 2014 eine Klassenfahrt unternommen und kamen so begeistert zurück, dass sie anfangen, davon herumzuspinnen, selber einen Camino zu gestalten. Die Kinder wussten aus eigener Erfahrung, was wichtig ist, wenn der Körper nicht richtig gehorcht. Gut, dass sie die erfahrene Pilgerin und Lehrerin Claudia Hanko haben!



Aufgaben sind:

- ✓ Man muss sich eine Strecke überlegen. Sie muss reizvolle Landschaften bieten und alle paar Kilometer eine Menge Kultur.
- ✓ Man muss herausfinden, wo und wie man einen Weg legen kann. Er darf nur mäßige Steigungen aufweisen; der Bodenbelag muss eine Fahrt mit dem Rollstuhl erlauben. Trampelpfade scheiden aus, sie sind zu schmal. Asphalt ist für Rollstühle gut, während ein Fußgänger Asphalt lieber meidet. Feldwege mit tiefen Treckerspuren verbieten sich. Wiesenwege sind auch problematisch. Im Zweifelsfall muss man einen Umweg überlegen.
- ✓ Alle 12 bis 15 km muss der Weg an eine Unterkunft kommen, die für Jugendliche bezahlbar ist und die außerdem barrierefrei ist. Das gilt auch für die kleineren und größeren menschlichen Bedürfnisse.

Dann kam die Feinarbeit: der Camino Incluso musste gekennzeichnet werden. Hier hilft der Vorläufer des Rucksacks, der Pilgerbeutel als gelber Aufkleber oder an die Bäume gemalt. Man kann ihn auch wie eine Jakobsmuschel an den eigenen Rucksack hängen. Die hessische St. Jakobusgesellschaft gab gute Ratschläge. Die Erstmarkierung übernahm der Odenwaldclub. Für die regelmäßige Wartung sorgen sechs Teams aus Schüler*innen, Pilger*innen und Lehrer*innen.

Stempelstellen braucht ein ordentlicher Camino auch, dazu ein Stempelheft mit raffinierter Faltung. An den Stempelstellen liegen kleine Heftchen – ebenso gefaltet – aus, die alles Wichtige über die jeweilige Stempelstelle

verraten. Besonders erfreulich: die meisten Stempelstellen sind außerhalb der oft geschlossenen Kirchen angebracht. Man kann sich die Kirchen aber auch öffnen lassen. Pilgerbücher, ähnlich wie Gipfelbücher in den Bergen, sind auch da.

Der Camino Incluso hat zwei Anfänge, einer ist im Ortsteil Auerbach, einer in Bensheim selbst. Wer in Auerbach startet, kommt an der alten Synagoge vorbei. Sie ist der Reichs-Pogrom-Nacht entronnen, weil sie schon einige Jahre vorher entwidmet worden war: Alle Juden waren längst weggezogen. Nun ist sie beinahe immer geschlossen. Die alte Gedenktafel „Hüte dich und bewahre deine Seele gut, dass du die Geschichte nicht vergisst, die deine Augen gesehen haben und dass sie nicht aus deinem Herzen komme dein Leben lang. Und tue sie deinen Kindern kund“ ist noch da. Das ist aus dem 5. Buch Mose. Die Synagoge wird vom Auerbacher Synagogenverein gepflegt.

Manchmal geht auch der Franziskusweg mit, geschmückt mit kleinen Kunstwerken aus dem Sonnengesang.

Der Garten der Freiheit ist eine weite Lichtung voller Gedenksteine, die hier vor einigen Jahren aufgestellt wurden. Der Größte trägt die Aufschrift „Ein Ruf voller Liebe nach Freiheit für den Menschen, dass wir die Zäune im Miteinander erkennen und unser Leben nicht im Vergangenen suchen. Yerushalayim 3000 km.“ Der Ort atmet Ruhe und Frieden. Man kann sich kaum losreißen.



Über uns bereiten zwei Gabelweihen die nächste Generation vor. Hoffen wir, dass das ein gutes Omen ist!



Nun liegt es als Gabbro offen. Der Volksmund weiß zu erzählen, dass ein Riese, ein ganz besonders riesiger Riese, sich überfressen hatte. Ihm wurde schlecht und schließlich würgte er die Steine wieder hoch und spuckte sie aus. Der Volksmund hat also gut beschrieben, wie die Felsenmeere entstanden sind



Der Odenwald ist hügelig. Den Rollstuhlpilgern wird empfohlen, sich auf steilen Strecken von Zweibeinpilgern helfen zu lassen. Das würde ich Jakobspilgern, die in die Jahre gekommen sind und ihren Rollator rollen, auch dringend anraten.

Der Weg wird durch Kunst am Wege abwechslungsreich gestaltet. Außerdem gibt es kleine Hofkapellen wie die Richterkapelle, die seit 500 Jahren in Familienbesitz ist. Ein weiteres Highlight ist der Trommturm; unter den anderen Türmen fällt besonders ein Radar für die zivile Flugsicherung auf.

Der weitere Weg nach Siedelsbrunn ist zwar ein bisschen blöd wegen einer stark befahrenen Straße, aber es gibt einen Radweg und Fußgänger können einen schmalen

Auch die Geologie kommt nicht zu kurz, Plattenverschiebungen aus dem Erdaltertum werden erklärt: Damals entstand Pangäa aus zwei Urkontinenten, wobei der ozeanische Boden zwischen ihnen unter den einen Kontinent geschoben wurde. Das Gestein über der Subduktionszone wurde immer heißer und stieg auf, wie Wasserblasen beim Sieden. Nun liegt es als Gabbro offen. Der Volksmund weiß zu erzählen, dass ein Riese, ein ganz besonders riesiger Riese, sich überfressen hatte. Ihm wurde schlecht und schließlich würgte er die Steine wieder hoch und spuckte sie aus. Der Volksmund hat also gut beschrieben, wie die Felsenmeere entstanden sind

ent-
stan-
den
sind



Trampelpfad nutzen und dabei eine große Sonnenenergieanlage bewundern.



Das nächste Highlight ist ein buddhistisches Kloster.

Danach geht es überwiegend bergab, durch Wälder und Fluren, durch kleine Dörfer, vorbei an Bauernhäusern mit Schafen, Bienenhonig und mit Gedenken an furchtbare Zeiten. Zwei hungrige Soldaten haben um eine Maus so schrecklich gestritten, dass einer tot blieb.

Das Naturfreundehaus Kohlhof bietet jetzt, im Spätwinter, natürlich keine Restauration. Dann geht es weiter bergab nach Heidelberg. Dort trifft man Jakobsmuscheln an der Jesuitenkirche. Wenn über Heidelberg hier nichts steht, liegt das daran, dass gerade um die Einführung der 35-Stundenwoche für Lokführer im Schichtdienst gestreikt wurde. Wir mussten rennen, um einen der wenigen Züge zu bekommen.

Pilger nehmen so etwas klaglos hin, Touristen erheben Ansprüche und beschwerten sich bei der Reiseleitung.

Dank an die Schülerinnen und Schüler, an ihre Lehrerin Claudia Hanko, ohne die dieser Pilgerweg nie zustande gekommen wäre, und last not least an meine „kleine“ Schwester, die noch einmal mit der schneckengleichen großen Schwester unterwegs war.



Quellen: die Internetseiten der SRH-Schule mit barrierefreien Übernachtungsmöglichkeiten und Toiletten am Wege

Ingrid Schick, Christina Marx: Isch bin dann mal ford, Sozietätsverlag 2021, ISBN 978-3-95542-371-1 (ein Kapitel darin mit weiteren Übernachtungsmögliolgeite

Alle Fotos Angela Becker, März 2024

Und noch einmal: Pilgern mit Kindern

Die Altertumskommission des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe erforscht bekanntlich uralte Pilgerwege und erweckt sie zu neuem Leben. Am Weg Nr. 4 liegt Telgte. Der Weg Nr. 4 führt von Bielefeld über Warendorf, Telgte, Münster, Nottuln, Coesfeld, Velen